

DAS DUELL: FERNSEHER GEGEN LFD

Manchmal ist es verlockend, statt eines professionellen Displays ein TV-Gerät einzusetzen, um den Einstieg in Digital Signage finanziell günstig zu halten. Doch sind TV-Geräte eigentlich dazu geeignet? NEC erklärt, warum sich die höheren Anfangsinvestitionen langfristig auszahlen.

Unternehmen, die sich erstmals dem Thema Digital Signage nähern, greifen bei der Hardware häufig zu herkömmlichen Fernsehgeräten. Auf dem ersten Blick bieten sie eine ausreichende Bildqualität und sind billiger in der Anschaffung als professionelle Displays. Während Fernsehgeräte jedoch für die Heimnutzung konzipiert sind, werden Large Format Displays in der Regel für spezielle Anwendungen wie Digital Signage optimiert und bieten einen hohen Mehrwert bei Funktionalität und Einsatzmöglichkeiten. NEC erklärt, warum sich die höheren Anfangsinvestitionen langfristig auszahlen.

Das Auge kauft mit

Für Unternehmen, die Kunden an möglichst vielen Berührungspunkten auf ihrer Customer Journey ansprechen wollen, bietet Digital Signage dafür großes Potenzial. Mittels Large Format Displays lassen sich wichtige Informationen auf einen Blick darstellen und Werbung effektiv präsentieren – allerdings nur, wenn die Bildqualität stimmt. Dafür gilt es, zahlreiche Parameter zu berücksichtigen:

Displays für Digital Signage Anwendungen im Retail müssen hohen Helligkeiten widerstehen und trotzdem echte Farben liefern.



- Je nach Intensität des Umgebungslichts ist eine gewisse Mindesthelligkeit erforderlich, um ausreichende Sichtbarkeit zu garantieren. Besonders helle Standorte erfordern eine Display-Helligkeit von mindestens 700 cd/m². Fernseher für den Heimgebrauch erreichen selten mehr als 350 cd/m². Large Format Displays dagegen bieten sowohl bei durchschnittlichem Umgebungslicht als auch bei extremen Lichtbedingungen mühelose Lesbarkeit.
- Bei Fernsehgeräten ist ein wettbewerbsfähiger Verbraucherpreis das vorrangige Ziel. Das geht häufig zulasten der Homogenität. Professionelle Large Format Displays bestehen aus Highend-Komponenten, die auf homogene Bildqualität ausgerichtet sind. Zusätzliche „Diffusor-Schichten“ sorgen für gleichmäßige Helligkeit auf der gesamten Bildschirmoberfläche und vermeiden dunkle Stellen am Display-Rand.
- Um auch bei direkter Sonneneinstrahlung beste Lesbarkeit zu gewährleisten, verfügen Large Format Displays wie die Modelle von NEC über reflexionsarme Oberflächen. Sie reduzieren Spiegelungen auf ein Minimum und sorgen für optimale Bildqualität.
- Bei herkömmlichen Fernsehgeräten kann die Farbdarstellung unter Umständen verschwommen oder ausgewaschen wirken. Das liegt an den fehlenden Kalibrierungsoptionen. Professionelle Large Format Displays bieten die Möglichkeit einer individuellen Farbanpassung über die Bildschirmanzeige oder externe Kalibrierungsfunktionen, sodass der Kunde exakt das gewünschte Bild erzielen kann.

Extrembedingungen trotzen

Die Qualität der visuellen Darstellungen ist das eine – die steigenden Betriebsanforderungen sind das andere. Nicht selten sind Digital-Signage-Installationen 24/7 im Einsatz, oft im Außenbereich oder unter extremen Bedingungen. Das fordert den Displays eine nötige Robustheit und Langlebigkeit ab.

Fernsehgeräte sind nicht für den Dauerbetrieb ausgelegt. Durch ihre kostenoptimierte Bauweise kann es unter Umständen schon nach einer durchgehenden Betriebszeit von acht Stunden

NEC Displays der P-V-Serie liefern vorkalibrierte Einstellungen.



zu gravierenden Schäden durch Überhitzung einzelner Komponenten kommen. Damit der Bildschirm nicht unter Qualitätsverlusten oder Komponentenausfällen leidet, ist ein zuverlässiger Überhitzungsschutz unverzichtbar. Professionelle Displays leiten die von der Hintergrundbeleuchtung oder der Stromversorgung erzeugte Wärme gezielt ab und verteilen sie. Sensoren helfen dabei, die Temperatur im Innern des Displays zu kontrollieren.

Neben dem Wärmeausgleich ist die Wahl des richtigen LCD-Panels ein entscheidender Faktor. Bei Fernsehgeräten sind sogenannte Geisterbilder nach wie vor ein Problem. Vor allem bei Digital-Signage-Anwendungen, die häufig mit statischen Bildern oder Symbolen arbeiten, müssen die Panels gegen das „Einbrennen“ von Bildern geschützt sein. NEC prüft deshalb verschiedene Panel-Modelle, bevor ein Display in Serie geht. Professionelle LCD-Zellen und Pixelverschiebung, um Image Retention zu vermeiden, verlängern die Lebensdauer des Panels deutlich.

Hohe Qualität für zukunftsichere Anwendungen

Gerade auf lange Sicht sind professionelle Large Format Displays Fernsehgeräten einen Schritt voraus. Während TV-Geräte nur über



Informationsdisplay am Fahrstuhl: Scharfe und farb- rechte Bilder trotz Glaswand mit viel Lichteinfall

Anschlüsse für herkömmliche Consumer-Devices und deren Eingangssignale verfügen, wartet die professionelle Alternative mit einer Vielzahl an Anschlussmöglichkeiten auf.

Viele NEC-Displays unterstützen zudem Open Modular Intelligence (OMi) mit Anschlussoptionen für zusätzliche Signale sowie für Embedded Computing, um ohne externe Rechner, Kabel oder spezielle Montage eine nahtlose Verbindung zwischen Quelle und Display herzustellen. Darüber hinaus unterstützen die meisten Modelle auch die Hochformat- Ausrichtung, Face-Up- oder Face-Down-Installationen. Dadurch sind sie auch dann noch flexibel ein-

setzbar, wenn sich die architektonischen Gegebenheiten ändern.

Während man beim Einsatz von Fernsehgeräten für professionelle Signage-Anwendungen mit ständigem Wartungs- und Anpassungsaufwand rechnen muss, beugen professionelle Large Format Displays potenziellen Herausforderungen proaktiv vor und verursachen daher keinerlei Ausfallzeiten. Sie sind als zuverlässige, leistungsstarke Geräte konzipiert, die zugleich hohen Qualitätsansprüchen genügen. Damit sind sie weit mehr als eine beliebige Laden- oder Büroausstattung, sondern vielmehr eine strategische Investition mit signifikanten Vorteilen für das Unternehmen. ■